



#visitsalzburg

www.salzburg.info/familien

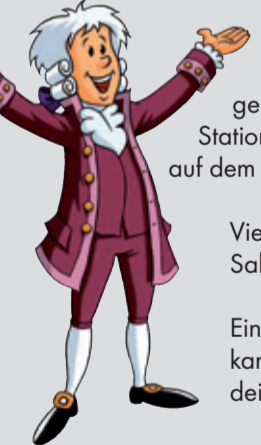
# STADT FORSCHER

UNTERWEGS IN SALZBURG



## Einführung und Spielanleitung

Salzburg ist eine sehr alte Stadt. Viele berühmte und interessante Menschen haben hier gelebt und ihre Spuren hinterlassen. Mache Dich als Stadtforscher auf den Weg und entdecke diese Spuren!



Aber Achtung, alle Aufgaben können nur vor Ort gelöst werden! In welcher Reihenfolge das gemacht wird, spielt keine Rolle. Alle Stationen, die angelaufen werden müssen, sind auf dem Übersichtsplan eingezeichnet.

Viel Spaß als Stadtforscher – unterwegs in Salzburg! (Dauer der Erkundung ca. 2 - 3 Std.)

Ein Tipp: Die Richtigkeit deiner Antworten kannst du am Ende überprüfen, wenn du deinen Bogen auf den Kopf stellst.

Hast du alles geschafft? Dann bekommst du ein kleines Geschenk. Abschnitt gut leserlich ausfüllen, ablösen und in einer der Touristinformationen in der Stadt Salzburg abgeben oder sende den Abschnitt an:

TSG Tourismus Salzburg GmbH  
Stichwort Stadtforscher-Gewinnspiel • Auerspergstraße 6 • 5020 Salzburg • Austria

Name/Alter: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_

Alle Coupons werden gesammelt und die Teilnehmer erhalten am Jahresende ein kleines Geschenk.

### 1 Mozartplatz

Der heutige Mozartplatz hieß früher Michaelsplatz und in seiner Mitte stand ein Brunnen. Hinter dem Gebäude, in dem das Café Glockenspiel und das Weihnachtsmuseum untergebracht sind, erinnert die Michaelskirche an den ursprünglichen Namen. Und da wo früher der Michaelsbrunnen war, steht heute das Denkmal des wohl berühmtesten Salzburger.



Wie heißt er und welchen Beruf hatte dieser berühmte Mann, der auch dem Platz seinen Namen gab?

### 2 Residenzplatz

Der Residenzplatz hat seinen Namen von der Residenz, also dem Palast, in dem früher die Herrscher des Landes, die Fürsterzbischöfe, wohnten. Er wurde unter Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau gebaut, der nach italienischem Vorbild die fünf großen Plätze um den Dom anlegen ließ. Dafür mussten damals viele Bürgerhäuser abgerissen werden. In der Mitte des Residenzplatzes findest du den Residenzbrunnen, der die Pracht und Macht der Fürsterzbischöfe zeigt. Schau ihn dir genauer an: Da tummeln sich viele ungewöhnliche Tiere wie etwa zwei Meeresrösser, die halb Fisch und halb Pferd sind. Drei Delfine tragen einen Wassergott und auf dem Felsen kriechen viele wasserliebende Tierarten.



Welche dieser Tiere findest du? Schreibe drei davon auf.

### 4 Dom, Domplatz

Gleich neben der Alten Residenz liegt der Domplatz. Seit etwa 1.200 Jahren gibt es hier eine Domkirche, die 101 Meter lang ist. Links und rechts vom Eingangsportal stehen vier steinerne Figuren: In der Mitte befinden sich die beiden Heiligen Petrus (mit dem Goldenen Schlüssel) und Paulus (mit dem Schwert). Links steht die Statue des Bischofs Rupert, der Salzburg gegründet hat und immer mit einem Salzfass dargestellt wird, und rechts jene von Bischof Virgil, der den ersten Dom bauen ließ und ein Modell einer Kirche im Arm hält. Gehe nun in den Dom und drehe dich nach links: Gleich in der ersten Seitenkapelle steht ein fast 700 Jahre altes bronzenes Taufbecken, in dem Wolfgang Amadeus Mozart getauft wurde.



Sieh dir dieses Taufbecken genau an: Was fällt dir auf, wenn du auf die „Füße“ schaust?

### 3 Residenz zu Salzburg / DomQuartier

Mehrmals umgebaut und erweitert war die Alte Residenz der vornehme Wohnsitz der Salzburger Fürsterzbischöfe und ihres Gefolges. Dazu gehörten Handwerker, Pferdeknechte, Kammerdiener, Köche, Schreiber und viele mehr. Hier wurde gearbeitet, regiert, gefeiert und das Schicksal Salzburgs über viele Jahre gelenkt. Im Innenhof der Residenz siehst du den sogenannten Herkulesbrunnen. Er zeigt den Kampf des Helden Herkules mit einem Drachen. Fürsterzbischof Markus Sittikus hat sich mit seinem Wappentier, dem Steinbock, am Brunnen verewigt.



Was fällt dir an den Steinböcken auf? Schau in das Brunnenbecken hinein.

### 6 Stift und Stiftsbäckerei St. Peter

Das Stift St. Peter wurde vom Heiligen Rupert 696 n. Chr. gegründet, es ist also mehr als 1.300 Jahre alt. Mönche des Ordens der Benediktiner leben hier. **Stiftsbäckerei St. Peter:** Vor etwa 800 Jahren wurde ein Stollen durch den Mönchsberg und den Festungsberg gegraben. Durch ihn konnte die Stadt mit sauberem Wasser aus der Königsseeache versorgt werden. Das war eine tolle Leistung für die damalige Zeit. Heute kann man im Hof der Bäckerei St. Peter zusehen, wie das Wasser des Almkanales aus dem Berg schießt und das Mühlrad antreibt, bevor es im Untergrund verschwindet und unter der Stadt zur Salzach fließt. Mit der Kraft des Wassers wird nicht nur Mehl gemahlen, sondern auch Strom erzeugt. Solltest du hungrig sein, kannst du dir in der Bäckerei eine kleine Stärkung kaufen.



Was ist das Besondere dieser Bäckerei? Es steht auf einem Schild geschrieben.

### 5 Kapitelplatz, Kapitelschwemme und Festung

Für die Pferde der Domherren gab es am Kapitelplatz eine prächtige Pferdeschwemme. Hier wurden in früheren Zeiten die Pferde gewaschen. Viele Brunnen aus der Barockzeit haben eine Statue, die die Verbindung von Wasser und Pferd darstellt. Hier bündigt der Wassergott Neptun mit einem Dreizack ein wildes Meeressäuger. Über der Kapitelschwemme und dem Kapitelplatz thront die Festung Hohensalzburg, das Wahrzeichen der Stadt Salzburg. Schau jetzt über den Platz in Richtung Dom. Dort steht direkt beim Schachbrett ein auffälliges Kunstwerk des deutschen Bildhauers Stephan Balkenhol.



Beschreibe das Kunstwerk.

### 7 Friedhof St. Peter

Der Friedhof von St. Peter ist einer der ältesten in unserer Gegend. Viele bekannte Personen sind hier begraben. Wenn du von der Bäckerei kommst, befindet sich gleich rechts neben dem Eingang zum Friedhof das Grabmal der Familie Fürst.



Welchen Beruf übten bis heute die Nachkommen dieser Familie aus? Schau genau auf den Grabstein!

Auf den alten Grabsteinen sind oft auch die Berufe der Verstorbenen zu lesen. Wenn du Lust hast, suche dir auf dem Weg durch den Friedhof die eine oder andere lustige Berufsbezeichnung und schreibe sie hier auf.

### 8 Kirche St. Peter

Willst du einen toten Ritter sehen? Dann gehe in die Kirche des Stifts St. Peter am anderen Ende des Friedhofs. In der rechten hinteren Seitenkapelle findest du das Grabmal des Hans Werner von Raitenau hier für seinen Vater 1593 errichten ließ: Ein Ritter mit Rüstung, Helm und Schild liegt auf einer Grabplatte aus Marmor. Das ist aber nicht das einzige interessante Grabmal in dieser Kirche. Auf dem Weg zum Ritter bist du an einer weiteren spannenden Gedenkstätte vorbeigegangen: Auf der rechten Seite an der Wand, kurz vor der Kapelle mit dem Grab des Ritters, steht das kleine Grabmal des Abts Edmund. Auf dem Deckel liegt das Wappentier des Abts – genauso tot wie sein Herr.



Welches Tier ist es? Tipp: Es ist von einem anderen Kontinent.



www.salzburg.info



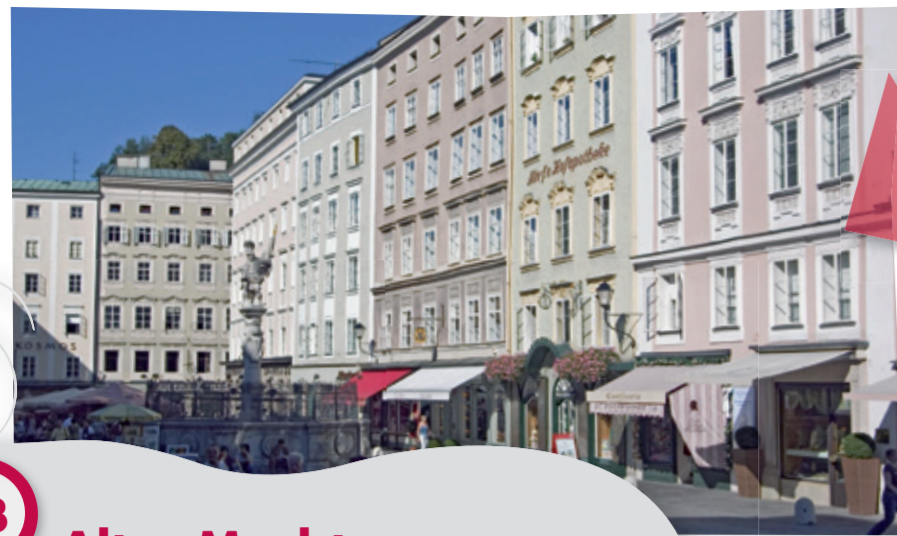
Setzen Sie auf die SalzburgCard!

Bequem, preiswert, umweltfreundlich.

- Gratis-Eintritte in alle Sehenswürdigkeiten & Museen
- Freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln der Stadt (ausgenommen S-Bahn)
- Ermäßigungen bei kulturellen Veranstaltungen
- Vergünstigungen bei vielen Ausflugszielen
- Bequem auch online buchbar unter www.salzburg.info

Salzburg Information  
Tel. +43 662 88987-0 - cards@salzburg.info





### 13 Alter Markt

Drimal in der Woche wurden auf diesem Marktplatz Lebensmittel, Pelze, Stoffe und Gewürze angeboten. Fröhlich wurde beim Brunnen die Marktfahne gehisst und das Kaufen, Verkaufen und Feilschen konnte losgehen. Kleinere Märkte für Milch, Fleisch, Brot, Käse und geflochtene Kränze und Gewürzgebilde gab es auch in den angrenzenden Gassen. Um 11 Uhr vormittags wurde die Fahne wieder eingezogen und der Markt war zu Ende. Der Marktbrunnen in der Mitte des Platzes erinnert noch heute an dieses Treiben. Der Brunnen zeigt den Heiligen Florian, der in der einen Hand die Marktfahne hält.



Aber was macht er mit der anderen Hand?



### 12 Mozarts Geburtshaus, Getreidegasse 9

Der wohl berühmteste Sohn der Stadt Salzburg wurde hier am 27. Januar 1756 im dritten Stock des Hauses geboren. Sein Nachname steht in großen Buchstaben an der Hausfassade. Seine Eltern gaben ihm die Namen „Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus“. Besser bekannt ist er als Wolfgang Amadé Mozart. Mit drei Jahren konnte er Violine spielen, außerdem lernte er das Klavierspielen und begann zu komponieren. Wolfgang war bei zwei Salzburger Fürsterzbischöfen als Hofmusiker und Hoforganist angestellt und ging später nach Wien. Seine Musik ist bis heute unvergessen.



Wie lange lebte er in diesem Haus?  
(Im Hauseingang kannst du es in sieben Sprachen nachlesen)

### 11 Getreidegasse

Geschäftiges Treiben herrscht hier schon seit Jahrhunderten und der Name der Gasse leitet sich angeblich vom früheren Wort „trabig“ ab, was soviel wie geschäftig oder eilig bedeutet. Hier war die wichtigste Geschäftsstraße der Stadt, und da war viel los: Gasthäuser, Brauereien, Handelslager, Handwerk und viel Verkehr – natürlich zu Pferd, zu Fuß oder mit dem Ochsenkarren. Vieles in dieser Gasse erinnert an vergangene Zeiten – du brauchst nur den Blick nach oben zu richten. Die Fassaden der Häuser sind oft mit dem Auge Gottes, Namen früherer Besitzer oder Jahreszahlen geschmückt. Man kann auch Hebelbalken erkennen, mit denen früher Lasten in die Lager gehoben wurden. Sogar die Vorläufer der heutigen Haustürglocken gibt es hier.



Wo befindet sich so ein Klingelzug?



### 9 Herbert-von-Karajan-Platz, Pferdeschwemme

Die Pferde der Fürsterzbischöfe hatten nicht nur prächtige Ställe, sondern auch eine tolle „Badewanne“, die so genannte Pferdeschwemme. „Schwemmen“ ist ein altes Wort für reinigen oder waschen. Nach verrichteter Arbeit wurden die Pferde „geschwemmt“, bevor sie in den Stall kamen. Diese Stallungen sind heute die berühmten Festspielhäuser. Die Männer, die die Pferde sauber machten, mussten stark sein, wie man an der Statue namens „Rossebändiger“ in der Mitte der Schwemme sehen kann.



Die gemalten Pferdeporträts in den Nischen zeigen Pferderassen, die in den fürstlichen Pferdeställen standen. Wie viele unterschiedliche Rassen kannst du zählen?



### 10 Durchhaus - Universitätsplatz 2 zur Getreidegasse

Eine Salzburger Besonderheit sind die „Durchhäuser“. Zwischen Universitätsplatz, Getreidegasse und Griesgasse kannst du damit immer wieder eine Abkürzung durch die Häuser nehmen. Die Innenhöfe und Passagen sind oft mit Blumen geschmückt und du findest dort Brunnen, Heiligenbilder und sogar einen getrockneten Haifisch (im Durchhaus Getreidegasse 3). Vielleicht hast du Lust auf eine Entdeckungstour? Beim Hinter- und Vordereingang des Durchhauses vom Universitätsplatz 2 zur Getreidegasse siehst du das Zunftzeichen der Bierbrauer und Mälzer. Es deutet auf ein Wirts- und Brauhaus hin. Solche Zeichen waren früher wichtig, denn nicht viele Leute konnten lesen und mit den Schildern konnten sie sich besser orientieren. Zu sehen sind ein Bierschöpfer, eine Maischegabel, eine Malzschaufel und Gerstenähren. Die gleichen Dinge siehst du in einem schmiedeeisernen Zeichen ein Stück weiter die Getreidegasse hinauf.



Welche Hausnummer hat das Haus?

Wie heißt das „Wirtshaus“?



## Was gibt es in Salzburg noch zu erforschen? UNSERE BESICHTIGUNGSTIPPS FÜR DIE GANZE FAMILIE!



**14 FESTUNG HOHENSALZBURG**  
Mönchsberg 34  
Mitteleuropas größte vollständig erhaltene Burg ist Geschichte zum Angreifen: Wie lebten die Fürsterzbischöfe? Wozu diente die mächtige Wehranlage? Anschauliche interaktive Ausstellung, Kinderführungen, Ferienprogramm, Adventmarkt u.v.m.



**15 HAUS DER NATUR**  
Museumsplatz 5  
Von faszinierenden Unterwasserwelten im Aquarium zu außerirdischen Erlebnissen in der Weltraumhalle, von urzeitlichen Sauriern bis hin zu einer Reise in den menschlichen Körper. Weiteres Highlight: Im Science Center animieren rund 80 interaktive Stationen zum Forschen und Experimentieren.



**16 SALZBURG MUSEUM**  
Mozartplatz 1  
In der Neuen Residenz darf jede Menge entdeckt, erforscht und ausprobiert werden. In zahlreichen Angeboten für Kinder und Familien wird der fantasievolle Umgang mit Farben oder Experimentieren mit verschiedenen Materialien nach Lust und Laune erprobt. Gelegentlich wird das Museum sogar zur Bühne.



**17 SPIELZEUG MUSEUM**  
Bürgerspitalgasse 2  
Erleben und Ausprobieren stehen im Salzburger Spielzeug Museum im Mittelpunkt. Hier wird man in eine ganz besondere Welt des Spielens entführt. Viele Ausstellungsstücke werden auf Kinder-Augenhöhe gezeigt. Mit jeder Menge Spielzeug darf nach Herzenslust gespielt werden.



**18 SALZBURGER MARIONETTENTHEATER**  
Schwarzstraße 24  
Das Marionettentheater ist seit über 100 Jahren ein Geheimtipp in Salzburg! Das Theater bietet Vorstellungen für Jung und Alt, z.B. Mozarts Oper „Die Zauberflöte“, das Musical „The Sound of Music“ u.v.m. Besonders beliebt bei Familien: die einstündigen Kurzprogramme am Nachmittag.



**19 MIRABELLARTEN**  
Mirabellplatz  
Im wundervollen Park von Schloss Mirabell befindet sich der sogenannte „Zwergelgarten“ mit seinen buckeligen Figuren aus Stein sowie der Zaubereisenplastik in der Nähe des Museumspavillon/Vogelhaus Mirabellgarten. Im westlichen Teil ist das Heckentheater, ein idealer Ort zum Versteckspielen.



**20 HELLBRUNN – SCHLOSS UND WASSERSPIELE**  
Fürstenweg 37 (4 km)  
Für viel Abwechslung und jede Menge Spaß sorgen hier die Wasserspiele, ein Abenteuerplatz, eine Spielwiese im Schlosspark, die Dauerausstellung, ein Einhorn, das Monatschloß, das Steintheater u.v.m.



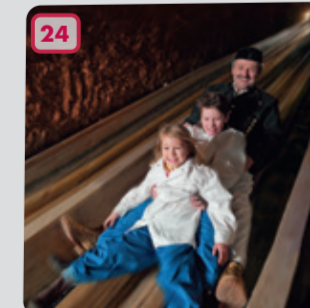
**21 ZOO SALZBURG HELLBRUNN**  
Natur- und Artenschutzzentrum Hellbrunner Straße 60, 5081 Anif 365 Tage im Jahr ab 9 Uhr geöffnet! Das Zuhause von 1.200 Tieren – 140 Tierarten aus aller Welt! Löwen, Bären, Nashörner und Co fast hautnah erleben! Zoo-Führungen, Kindergeburtstage, Ferienprogramme und Familienveranstaltungen!



**22 DOMQUARTIER SALZBURG**  
Residenzplatz 1 & Domplatz 1a  
Die jungen Besucher erwartet ein altersgerechtes Besichtigungsprogramm: Beim spielerischen Rundgang durch das Domquartier lernt man Kostbarkeiten der Sammlungen kennen und bekommt einen Einblick in das Leben der Salzburger Fürsterzbischöfe. Familienführungen, Creativ-Workshops für Kinder u.v.m.



**23 SALZBURGER FREILICHTMUSEUM**  
Hasenweg, Großmain (10 km)  
Hier können 100 Originalbauten aus 6 Jahrhunderten, eine 2 km lange Museumsbahn, das Haus der Gerüche, ein 50 ha großes Erlebnisgelände, ein Abenteuerplatz, ein Ziegengehege, eine Natur-Kneippanlage, verschiedene Handwerksvorführungen u.v.m. bestaunt und erforscht werden.



**24 SALZWELLEN**  
Hallein bei Salzburg (15 km)  
Der schillernde Salzfürst, Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau, führt durch das Salzbergwerk. Rasante Fahrten mit der Grubenbahn, lange Bergmannsrutschen mit Geschwindigkeitsmessung, eine Floßfahrt über den unterirdischen Salzsee sorgen für eine kurzweilige Unterhaltung.



Herausgeber: TSG Tourismus Salzburg GmbH, Salzburg Information, Tel. +43 662 88987-0, Fax +43 662 88987-32, tourist@salzburg.info, www.salzburg.info, Text & Idee: TSG, ARTgenossen-Verein für Kulturvermittlung, www.artgenossen.cc, Gestaltung: Christian Nitsch Grafik Design GmbH, Plan: Mag. Andreas Bachmayr, Druck: Colorback La Linea GmbH, Hallein, Fotos: Tourismus Salzburg GmbH, Stadtgemeinde Salzburg, Dr. R. Medicus, © Salzwellen/Bergbauer, „Little Amadeus“ © IAR Little Amadeus Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, unter Lizenz der IAR Little Amadeus Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Idee & Basskonzepte: Frank, Fiedler, TV-Serie: W. Deblitz

Cartographie: 8) J. Müller (1756-1773), 11) J. Müller (1756-1773), 12) J. Müller (1756-1773), 13) J. Müller (1756-1773), 14) J. Müller (1756-1773), 15) J. Müller (1756-1773), 16) J. Müller (1756-1773), 17) J. Müller (1756-1773), 18) J. Müller (1756-1773), 19) J. Müller (1756-1773), 20) J. Müller (1756-1773), 21) J. Müller (1756-1773), 22) J. Müller (1756-1773), 23) J. Müller (1756-1773), 24) J. Müller (1756-1773)